

## Musikus Wilhelm Stünkel wandert aus

Von Stefan Weigang (2020)

In der Ortschronik von Helstorf wird über die Stelle Nr. 23 „Kamps“ Stünkel berichtet: Bei einem schweren Brand am 3. Dezember 1874 wurde das Wohnhaus Nr. 30 völlig eingeäschert. Heuer kaufte deshalb im März 1875 die Hofstelle Nr. 23 von Biesters Erben. Das Land wurde teilweise anderen verkauft, z. B. dem Häusling Ludwig Oehlerking in Helstorf im Juni 1875 für 68 Th = 204 RM ein Moorstück der Stelle, im Juni 1874 dem Abbauern Heinrich Stünkel 46 und dem Abbauern Ludwig Stünkel 49 Moorland für 303 RM und dem Anbauern Christian Brunke Nr. 41 im Juni 1875 ein Moorstück für 243 R. Heuer bezahlte 17.100 RM, hatte aber für 1.800 RM Land an Lühring verkauft.



*Helstorf Nr. 23*

## I

Friedrich Wilhelm Heuer, \* 29.11.1826, + 10.08.1908, Sohn des Zimmermanns Heuer  
oo 09.12.1853

die Marie Wilhelmine Stucke aus Nr. 1, \* 12.04.1831, + 09.02.1907

Um 1850 pachtete Heuer die Fährmannsstelle Nr. 23 und wurde Fährmann. Doch im  
Jahre 1893 wurde die Fähre durch die Leinebrücke ersetzt. Heuers waren fortan nur  
noch Brinksitzer und Gastwirt.

## II

Tochter Luise Alwine Caroline Heuer, \* 19.7.1866, + 26.10.1910

oo

Friedrich Carl Heinrich Stünkel aus Mandelsloh, \*14.7.1860, + .....

Nach Linas Tod heiratet Friedrich erneut. Die Stelle erbt sein Sohn aus erster Ehe:

## III

Wilhelm Heinrich Stünkel, \*1.4.1898 in Mandelsloh, + 15.5.1984, Gastwirt

Wilhelm hatte zwei jüngere Brüder: Heinrich Wilhelm Otto, geb. 4.10.1903, und Friedrich Wilhelm,  
geb. 9.7.1905. Einer von beiden ist der „Musikus Wilhelm Stünkel“. Er war öfter als Musiker auf  
dem Luxusdampfern „Bremen“, „Columbus“ oder „Olympia“ auf Fahrten nach Übersee.

Wilhelm Stünkel hatte seine Frau Anna Elisabeth Hertstein kennen gelernt, die in Betzdorf geboren,  
1929 nach New York auswanderte und noch einmal Deutschland besuchte. Sie heirateten in  
Bremerhaven und lebten danach in New York. Die Ehe blieb kinderlos.

Anneliese Stünkel von der Obermühle berichtet, Stünkel sei in den USA gewesen, (nach 1945?)  
wieder nach Helstorf gekommen, aber wieder in die USA gegangen. Und es war auch so:

Stünkel ist von Mitte der 1930er Jahre bis Mitte der 1950er Jahre regelmäßig auf den „Passenger  
and Crew Lists“ von Schiffen zwischen New York und Europa aufgeführt.

## Material:

Pfarrarchiv Helstorf, Kirchenbücher

Deutsches Familienarchiv, Band 7, Seiten 105 und 215

Chronik Helstorf, S. 598ff.

Anneliese Stünkel am 1.5.2016; Erinnerungen von Klaus Ridder auf

<http://www.helstorf.de/geschichte-helstorf/klaus-ridder-s-jugenderinnerungen/schlachtfest-das-besondere-ereignis-der-schweinetod-wurde-mit-schnaps-begossen/>

Online-Datenbanken

[www.familysearch.org](http://www.familysearch.org); z.B. [https://familysearch.org/pal:/MM9.3.1/TH-1951-22060-18947-](https://familysearch.org/pal:/MM9.3.1/TH-1951-22060-18947-69?cc=1923888)

<http://libertyellisfoundation.org>

<http://search.ancestry.de/cgi-bin/sse.dll?gss=angs->

[g&new=1&rank=1&gsfn=Heinrich&gsfn\\_x=0&gsln=St%C3%BCnkel&gsln\\_x=0&mswpn ftp=Helstorf%2c+Region+Hannover%2c+Niedersachsen%2c+Deutschland&mswpn=146333&mswpn\\_PInfo=8-](http://search.ancestry.de/cgi-bin/sse.dll?gss=angs-g&new=1&rank=1&gsfn=Heinrich&gsfn_x=0&gsln=St%C3%BCnkel&gsln_x=0&mswpn ftp=Helstorf%2c+Region+Hannover%2c+Niedersachsen%2c+Deutschland&mswpn=146333&mswpn_PInfo=8-)

[|0|1652381|0|3253|0|30336|0|31807|146333|0|&MSAV=1&msbdy=1905&catbucket=rstp&uidh=9w6&pcat=ROOT\\_CATEGORY&h=2014080487&recoff=8+9&db=nypl&indiv=1&ml\\_rpos=4](http://search.ancestry.de/cgi-bin/sse.dll?gss=angs-g&new=1&rank=1&gsfn=Heinrich&gsfn_x=0&gsln=St%C3%BCnkel&gsln_x=0&mswpn ftp=Helstorf%2c+Region+Hannover%2c+Niedersachsen%2c+Deutschland&mswpn=146333&mswpn_PInfo=8-|0|1652381|0|3253|0|30336|0|31807|146333|0|&MSAV=1&msbdy=1905&catbucket=rstp&uidh=9w6&pcat=ROOT_CATEGORY&h=2014080487&recoff=8+9&db=nypl&indiv=1&ml_rpos=4)